



PRAXIS AM BERGWEG
Gesunde Tiere, gesunde Lebensmittel

Bergweg 20 * 49393 Lohne

Lohne, im Februar 2021

Kundenbrief-Nr. 144

Liebe Kundinnen, liebe Kunden,

alles dreht sich um Corona. Zeitung, Radio, Fernsehen, Gespräche auf der Straße oder Unterhaltungen in den durch Abstandswahrung langen Schlangen vor den Geschäften bewegen sich um oder über Covid-19. Und je länger uns dieses Thema beschäftigt, desto größer wird die Anzahl von Menschen mit Zweifeln. Besonders groß sind die Bedenken bezüglich der Impfung mit dem neuartigen mRNA-Impfstoff der Firmen BioNTech und Moderna.

Aber was ist die Alternative? Die Behandlungsquote von Menschen, die schwer an/mit Corona erkranken und versterben, hat sich zwar verbessert, ist aber immer noch auf einem hohen Niveau. In der **ersten Corona-Welle (1.2. bis 30.6.2020 sind ca. 185.000 infiziert und davon an/mit Corona 8.500 Personen verstorben)** sind **4,6 %** und in **der zweiten Welle (1.10. bis 31.1.2021 sind 1.900.000 infiziert und davon an/mit Corona 46.500 Personen verstorben)** **2,4 %** der infizierten **verstorben**. Nach einer weiteren Senkung der Sterbequote sieht es zu Zeit nicht aus. Deshalb Vorbeuge: AHA-Regeln und Impfung!

Ist der neuartige Impfstoff gefährlich oder gefährlicher als die bekannten Impfstoffe?

Über Facebook und Instagram kursieren wilde Berichte über Gefahren und Nebenwirkungen, die durch eine Corona-Schutzimpfung und ganz speziell durch die Impfung mit dem neuartigen mRNA-Impfstoff auftreten können. Die Impfgegner führen für ihre Befürchtungen Studien, Beobachtungen und eigene Rückschlüsse als Beweise an.

(1) Sie verweisen zum Beispiel auf eine Studie, die belegen soll, dass bei Kindern durch die **Dreifachimpfung (MMR-Impfung)** gegen Masern, Mumps und Röteln Autismus ausgelöst werden könne. Diese Behauptung stellte Ende 1998 der englische Arzt Andrew Wakefield in einer Publikation im Fachjournal „The Lancet“ auf. Wakefield beschuldigte die zeitgleiche Immunisierung gegen drei unterschiedliche Viruserkrankungen als angeblichen Auslöser von Autismus. Dies wurde widerlegt. Später stellte sich heraus, dass Wakefield bestochen worden war und bereits 1997 seinen eigenen reinen Masern-Impfstoff patentieren ließ. Von den 8 Kindern der Studie waren drei nie von Autismus betroffen und fünf zeigten bereits zu Studienbeginn Entwicklungsauffälligkeiten. Dem Arzt ist dauerhaft die Approbation entzogen worden. Der mRNA-Impfstoff immunisiert übrigens nur gegen einen Virus.

(2) Ebenso wird über mögliche Langzeitfolgen der Impfung gemutmaßt. Das hat wohl mit der **Schweinegrippe im Jahr 2009** zu tun. Einige Kinder und Jugendliche entwickelten nach der Impfung eine Störung der Schlaf-Wach-Regulation (*Narkolepsie*). Diese Störung trat auch bei Kindern und Jugendlichen auf, die sich auf natürlichem Weg mit dem Schweineinfluenzavirus infiziert hatten. Ursache war ein Protein auf dem Influenzavirus, das einem Protein (Rezeptor) im Gehirn, das den Schlaf beeinflusst, sehr ähnlich war. Der mRNA-Impfstoff enthält solche Proteine nicht. Bei einer Impfung mit einem mRNA-Impfstoff bildet das Immunsystem nur Antikörper gegen das Spike-Protein von Covid-19.

(3) Als weitere Gefahr wird auf **Aluminiumhydroxid** verwiesen. Das ist ein Hilfsstoff, der Impfstoffen zugesetzt wird, damit sie eine bessere Immunreaktion im Körper erzeugen. Der österreichische Wissenschaftsjournalist Ehgartner behauptet (*ohne Belege dafür zu haben*) seit 2012, dass Aluminiumhydroxid zu einer Muskelerkrankung (*Makrophagische Myofacilitis*) führen kann. Das unabhängige Paul-Ehrlich-Institut (*PEI*) sieht dafür keine Anhaltspunkte und kann dies auch nicht bestätigen. Der neuartige mRNA-Impfstoff enthält kein Aluminiumhydroxid.

(4) Auch auf eine mögliche dauerhafte **Einlagerung** der injizierten mRNA **in das Erbgut (DNA)** des Impflings wird hingewiesen. Die DNA im Erbgut besteht aus den vier Bausteinen (*Adenin-Guanin-Cytosin-Thymin*). Die mRNA besteht auch aus vier Bausteinen (*Adenin-Guanin-Cytosin-Uracil*). Auch wenn sie sich sehr ähneln, kann eine mRNA mit dem Baustein Uracil nicht in eine DNA mit dem Baustein Thymin eingelagert werden. Darüber hinaus wird die DNA im Zellkern durch eine Membran vor Eindringlingen geschützt wie das Gold in Fort Knox.

(5) Bei Frauen, die noch keine Kinder geboren, aber noch einen Kinderwunsch haben, weisen die Mahner auf eine mögliche **Schädigung des Erbgutes der Eizellen** hin. Bereits bei der Geburt sind alle Eizellen am Eierstock vorhanden. Da sie erst später gebraucht werden, sind die Eier durch eine undurchdringliche Hülle geschützt. Diese Schutzhülle kann nur mit speziellen Enzymen aufgebrochen werden. Die Spermien haben deshalb in ihrer Kopfschutzkappe (*Akrosom*) Enzyme (*Hyaluronsäure, Esterase und Protease*), die die Schutzhülle auflösen und ein Eindringen des Spermiums erst ermöglichen. Der Impfstoff enthält solche Enzyme nicht. Schwangere sind sowieso von der Impfung ausgenommen.

(6) Als Bestätigung für die gebotene Vorsicht bei der Anwendung des neuartigen Impfstoffs wird von den Impfgegnern auf den **Contergan-Skandal** Anfang der 60iger Jahre verwiesen. Bei dem Wirkstoff von Contergan (*Thalidomid*) handelt es sich um eine stabile körperfremde chemische Verbindung, die rezeptfrei über Apotheken vertrieben wurde. Die mRNA ist kein Medikament, extrem instabil, aus vier körpermitotischen Bausteinen aufgebaut und wird von Ärzten nach einer eingehenden Aufklärung verabreicht.

Dieser **Kundenbrief** ist keine Verharmlosung eines (*neuartigen*) Impfstoffes. Dieser Kundenbrief soll nur **zu einer Versachlichung** einer zum Teil sehr emotional geführten Diskussion beitragen. Wie jeder (*gute*) Impfstoff wird auch der mRNA-Impfstoff bei einigen Impfungen zu lokalen Impfreaktionen (*Rötung, Schwellung und Schmerz an der Injektionsstelle*) und zu Allgemeinreaktionen (*leichtes Fieber, Kopf-, Gliederschmerzen und Unwohlsein*) führen. Auch wird die eine oder andere Komplikation nach der Impfung beobachtet werden. Das ist bei Impfungen immer so gewesen und wird auch so bleiben. Nichtsdestotrotz ist die Covid-19-Impfung die schnellste und wohl auch sicherste Möglichkeit, zu unseren **Sozialkontakten zurückzukehren**. Durch die begrenzten Produktionskapazitäten von Covid-19-Impfstoffen stehen einige Personengruppen beneidenswert weit vorne in der Impfschlange, während andere sich leider mit den Plätzen weiter hinten begnügen müssen.

Die mRNA-Impfstoffe leiten eine **neue Generation von Vakzinen** ein. Sie werden nicht in Zellkulturen oder Fermentern hergestellt, sondern in einem biotechnologischen Prozess (*eine Aneinanderreihung von festgelegten chemischen Abläufen*). So wie die Elektromobilität und Wasserstofftechnologie die Automobilindustrie herausfordert, fordert diese Biotechnologie die Impfstoffhersteller heraus. Es bleibt spannend.

Mit freundlichen Grüßen

Praxis Am Bergweg